

FERNDURST

52 Spartipps FÜR REISENDE





MOIN, LIEBE FERNDURSTIGE!

„Wie kannst du dir das ganze Reisen leisten?“

Das ist wohl eine der meist gestellten Fragen, die wir bei Ferndurst erhalten.

Deshalb möchten wir dir in diesem E-Book verraten, wie wir sparen, günstig reisen und Sina dadurch [sogar Geld für eine ganze Weltreise](#) zusammenkratzen konnte.

Vielleicht ist nicht jeder Tipp perfekt für dich und deine Art zu reisen geeignet – jeder Mensch ist anders. Umso mehr der Tipps du aber beherzigst, desto mehr sparst du – und desto mehr kannst du reisen.

Wir hoffen, dich mit diesem E-Book inspirieren zu können und wünschen dir viel Spaß beim Lesen.

Sina & Elisa

INHALT

[Schritt 1: So sparst du für deine nächste Reise](#)

[Schritt 2: So sparst du bei der Reiseplanung](#)

[Schritt 3: So sparst du, während du reist](#)

[Schritt 4: So kannst du unterwegs Geld verdienen](#)

[Feedback & über Ferndurst](#)



SO SPARST DU FÜR DEINE NÄCHSTE REISE

1. Prioritäten setzen

Unser liebstes Hobby ist das Reisen! Deins auch?

Häufig investieren wir jedoch zu viel in Dinge, die wir eigentlich gar nicht benötigen und haben deshalb weniger Geld für das, was wir uns wirklich wünschen.

Unsere erste Priorität liegt auf dem Reisen. Deshalb geben wir möglichst selten Geld für Konsumgüter wie Kleidung oder Technik aus.

Außerdem haben wir uns für das Leben im „Hier und Jetzt“ entschieden – nicht für das „Irgendwann einmal“. Das heißt, wir investieren keine hohen Summen in Sparverträge und Altersvorsorgen, sondern reduzieren diese Komponenten auf ein Minimum.

So haben wir mehr Geld zur Verfügung, um unser Leben jetzt so zu gestalten, wie wir es möchten. Und legen nebenbei ein bisschen was zurück.

Versteh uns nicht falsch: Wir sagen nicht, dass man überhaupt nicht fürs Alter vorsorgen sollte. Jeder Mensch hat ein eigenes Sicherheitsbedürfnis und ordnet seine Prioritäten anders. Tue das, was sich für dich richtig anfühlt – und versuche das „Muss“ oder „Sollte“ mehr und mehr aus deinem Wortschatz zu streichen.

Praxistipp – wie du sofort Geld sparen kannst:

Was sind die Dinge in deinem Leben, die dir sehr wichtig sind? Was macht dich glücklich? Und für welche Dinge gibst du vielleicht Geld nur aus reiner Routine aus?

Ordne deine Ausgaben in Kategorien ein und sortiere sie nach deinen persönlichen Prioritäten. Dinge, die weiter oben in der Liste stehen, sollten in deinem Alltag mehr finanzielle Zuwendung erhalten.

Welchen Stellenwert nimmt deine nächste Reise für dich ein?

2. Sparen heißt Verzichten

Mit deinen neu geordneten Prioritäten steuerst du deinen Geldfluss nicht nur in die richtige Richtung, du beginnst automatisch auch, weniger Geld für die Dinge auszugeben, die dir weniger wichtig sind. Du verzichtest.



Doch mit einem starken Wunsch vor Augen, fällt der Verzicht leichter bzw. fühlt sich gar nicht mehr als solcher an.

Da wir beide unseren Studentenstatus in Sachen Geld ausgeben nie wirklich aufgegeben haben, fällt uns das nicht wirklich schwer. Denn wir verzichten, ohne zu verzichten. Wir tätigen kaum große Anschaffungen. Und wenn doch, dann gewinnen sie umso mehr an Wert und Bedeutung. Konsum mit Genuss sozusagen.

Wir gehen gern mit Freunden essen und lieben guten Kaffee, doch das geht in unseren Lieblingsläden vergleichsweise günstig. Wir beide haben das Ausgehen jedoch stark reduziert und setzen die Priorität auf **Koch- und Weinabende Zuhause**.

Auf Bücher könnten wir nie verzichten. Dafür sind wir auf **gebrauchte Bücher** umgestiegen. Diese gibt es entweder in der Buchhandlung als Mängel exemplar oder auf Amazon zu kaufen.

Sparen für eine Weltreise heißt Ballast loswerden

Sina begann ca. 1,5 Jahre vor ihrer [Weltreise](#) ihr Konsumverhalten noch mehr zu verändern: Minimalistisch(er) leben, möglichst nichts kaufen, was nicht wirklich nötig war bzw. für die große Reise gebraucht werden konnte.

Rückblickend betrachtet, war diese „Enthaltbarkeit“ vor der Weltreise aber keine große Hürde – im Gegenteil: Weniger Besitz bedeutet auch weniger Ballast, weniger Stress, weniger Abhängigkeit. Und wenn das Geld auf dem Konto auf einmal mehr wird, rückt der Traum in greifbare Nähe – was für ein tolles Gefühl!

Praxistipp – wie du sofort Geld sparen kannst:

Worauf kannst du verzichten? Definiere drei Dinge, auf die du in der nächsten Zeit verzichten möchtest. Speichere eine regelmäßige Erinnerung dazu in deinem Kalender ein.

3. Fixkosten reduzieren

Es ist irgendwie verrückt: Je mehr man arbeitet, desto mehr verdient man (meistens). Und je älter man wird, desto mehr steckt man dieses Geld in Konsumgüter oder fixe Verbindlichkeiten.

Die Ausgaben, die dabei entstehen, können sich schnell summieren: ein teurer Handy-Vertrag, das Fitnessstudio, das man viel zu selten besucht, die große Wohnung, die man eigentlich gar nicht braucht, Versicherungen, die man sich irgendwann einmal aufschwätzen lassen hat sowie alle möglichen Abos schaffen es monatlich, den Kontostand zu dezimieren.

Und binden gleichzeitig sehr stark – die Flexibilität schwindet.



Häufig trägt besonders das **Auto einen Großteil zu den eigenen Fixkosten** bei. Die Kosten, die dabei jährlich entstehen, liegen in der Höhe eines mehrwöchigen Urlaubs. **Öffentliche Verkehrsmittel, Car-Sharing-Angebote oder ein Fahrrad** können hier kostengünstige Alternativen sein.

Unser HVV-Ticket für den öffentlichen Nahverkehr in Hamburg haben wir allerdings diesen Sommer auch gekündigt und nehmen **nur noch in Ausnahmefällen Bus oder Bahn**. Der Vorteil: Hamburg zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erkunden, macht unglaublich viel Spaß – und man entdeckt ganz neue Ecken.

Um unsere Fixkosten weiter zu reduzieren, sind wir mittlerweile auf **günstige Prepaid-Handy-Verträge** umgestiegen. Nach einiger Recherche haben wir uns für den Mobilfunkanbieter Congstar entschieden. Man kann seinen Tarif nach den eigenen Vorlieben anpassen und das Guthaben regelmäßig aufladen lassen. Über die Congstar-Tarife könnt ihr euch hier informieren: [zu den Congstar-Tarifen](#).*

Aufgrund des günstigen Preises kann die Leistung nicht mit den Premium-Anbietern mithalten. Wir nutzen unsere Smartphones jedoch vor allem im W-Lan und brauchen unterwegs nur Google Maps oder WhatsApp. Der Vorteil: Man lenkt sich viel weniger ab, während man wartet und nimmt dadurch viel mehr von seiner Umgebung bewusst wahr. 😊

Außerdem haben wir eine **Paar-Haftpflicht-Versicherung sowie eine Paar-Hausratversicherung** bei der Huk Coburg abgeschlossen. Diese Angebote sind weitaus günstiger als die einzelnen Varianten.

In punkto Reisen bis zu 56 Tagen nutzen wir die sehr günstige **Reise-Krankenversicherung** der Huk Coburg, für die wir knapp 10 Euro im Jahr zahlen. Unsere Arztkosten wurden bislang jedes Mal ohne Einwand erstattet. Allerdings sollte man darauf achten, dass auf der Rechnung gewisse Daten vorhanden sind, wie Name, Diagnose, Währung, Datum etc. Informiert euch diesbezüglich am besten direkt bei der jeweiligen Versicherung.

Solltet ihr allerdings länger als 56 Tage reisen, braucht ihr eine **Langzeit-Auslandskrankenversicherung**. Sina hat sich nach intensiver Recherche für die von der [Hanse Merkur](#) entschieden, da diese das beste Preis-Leistungs-Verhältnis bietet. Zum Einsatz gekommen ist sie jedoch Gott sei Dank nicht. [Hier findest du unsere Auslandskrankenversicherung](#).*

Das Gute: Sina ist einen Monat früher nach Hause geflogen und hat das zu viel gezahlte Geld erstattet bekommen.

Praxistipp – wie du sofort Geld sparen kannst:

Checke dein Konto und nimm deine Fixkosten unter die Lupe. Frage dich, was davon du wirklich brauchst und wo du Sparpotenzial siehst.



Natürlich möchte man im ersten Moment nicht auf die Annehmlichkeiten verzichten, die viele Anschaffungen so mit sich bringen: Das Auto, das vor der Tür steht, die geräumige Wohnung, das schnelle Internet, ... Doch der Mensch ist ein Gewohnungstier. Das heißt: nach ein paar Wochen als Umgewöhnungsphase fällt dir die Umstellung leichter. Versprochen!

Und auch hier gilt wieder: Mit einem Ziel vor Augen, ist das kein Verzichten mehr, sondern die Erfüllung deines Traums.

4. Sharing is Caring

Viele Abonnements und Services im Web bieten die Möglichkeit, mit mehreren Geräten oder Profilen auf das Angebot zuzugreifen. Streaming-Dienste wie Netflix oder Spotify beispielsweise können von mehreren Nutzern geteilt werden und ermöglichen dadurch eine Ersparnis von über 100 EUR im Jahr.

Mit Airbnb hast du zusätzlich die Möglichkeit, deine Wohnung mit anderen zu teilen, wenn du nicht Zuhause bist. Je nach dem Ort, in dem du lebst, lassen sich so sehr attraktive Nebeneinkünfte erzielen.

[Wenn du dich jetzt hier bei Airbnb anmeldest, erhältst du einen Gutschein für deine erste eigene Reise über das Portal.](#)

Praxistipp – wie du sofort Geld sparen kannst:

Kannst du einige deiner Abos teilen und so sparen? Wer könnte Lust haben, sich das Abo mit dir zu teilen? Frag in deinem Familien- und Freundeskreis oder starte einfach einen Aufruf bei Facebook.

5. Tägliche Geldfresser ausmerzen

Der morgendliche Coffee to go, das belegte Brötchen auf dem Weg zur Arbeit, Restaurantbesuche – die täglichen Geldfresser, die wir ganz selbstverständlich zu unseren Ritualen gemacht haben, summieren sich mit der Zeit zu wirklich erschreckenden Summen.

Wer seinen Kaffee Zuhause zubereitet, dort oder auf der Arbeit sein Müsli frühstückt und sein Essen vorkocht, kann pro Tag weit über zehn Euro sparen. Auf das Jahr hochgerechnet ergeben sich so schnell hunderte Euro, die wir ins Reisen oder in das, was uns wirklich wichtig ist, investieren können.

Natürlich gibt es immer Dinge, die uns sehr wichtig sind. Wir kaufen z. B. möglichst Bioprodukte und achten auf Qualität beim Essen. Hierfür finden wir es ok, etwas mehr Geld auszugeben.



Praxistipp – wie du sofort Geld sparen kannst:

Gehe deinen Tagesablauf durch und identifiziere tägliche Geldfresser. Frage dich, ob du sie wirklich brauchst oder ob es Alternativen gäbe, die dich auch glücklich machen könnten.

6. Aus den Augen aus dem Sinn

Wenn man Geld besitzt, neigt man dazu, es auszugeben.

Unser hilfreichster Spartrick ist daher: Dauerauftrag einrichten und alles, was man entbehren kann, auf ein zweites Konto fließen lassen. Wir nutzen dafür ein DKB-Konto, das ausschließlich dem Reisen dient.

Somit befindet sich auf dem Konto, das wir im Alltag nutzen, weniger Geld, das wir ausgeben können. Das zweite Konto ist nur selten präsent, sodass unsere Ersparnisse wachsen können.

Falls du kein zweites Konto hast, können wir [dir das kostenlose Konto der DKB](#) ans Herz legen. Wir und viele unserer Freunde nutzen es seit Jahren besonders auf Reisen und haben stets gute Erfahrungen gemacht. Und das Beste ist: Du bekommst eine Kreditkarte dazu, mit der du weltweit kostenlos Geld abheben kannst.

[Hier kannst du dich kostenlos für das DKB-Konto anmelden.*](#)

Hinweis: Gebühren, die in bestimmten Ländern von der Regierung am Automaten erhoben werden, werden von der DKB seit dem 01.06.2016 nicht mehr erstattet. Diese belaufen sich z. B. in Thailand auf 1-2 Euro pro Abhebung.

Wir hatten das Glück, mit steigender Arbeitserfahrung auch mehr Geld zu verdienen. Nach einer Gehaltserhöhung erhöhten wir auch sofort den Dauerauftrag um die Summe, die wir monatlich mehr verdienten.

Praxistipp – wie du sofort Geld sparen kannst:

Überlege dir, wie viel du monatlich entbehren möchtest und kannst. Im Anschluss richte am besten sofort einen Dauerauftrag ein. Fange groß an und gibt dir zwei oder drei Monate Eingewöhnungszeit. Wenn du dann merkst, dass das Geld knapp wird, kannst du den Dauerauftrag immer noch verringern.



7. Ausmisten

Es ist verrückt, wie viele Dinge wir im Laufe unseres Lebens anhäufen. Häufig realisieren wir erst bei Umzügen, wie viel wir eigentlich besitzen und wundern uns über den vielen Krempel, der vor sich hin staubt.

Sina entschied sich vor der Weltreise, alle Sachen, die sie länger als zwei Jahre nicht genutzt oder getragen hatte, auf dem Flohmarkt zu verkaufen oder bei Ebay Kleinanzeigen zu inserieren. So fanden säckeweise Klamotten, Küchenutensilien und Bücher neue Besitzer. Die vielen kleineren Beträge summierten sich auf mehrere hundert Euro.

Die Sachen, die keinen Abnehmer fanden, wurden gespendet oder entsorgt.

Jetzt, nach der ersten Etappe der Weltreise, konnte sie noch einmal aussortieren, da sie gemerkt hat, wie wenige Sachen sie wirklich braucht. Die meisten Kisten hat sie also gar nicht ausgepackt, sondern direkt für den Flohmarkt beiseitegestellt.

Praxistipp – wie du sofort Geld sparen kannst:

Nimm dir ein paar Stunden Zeit und miste die Dinge aus, die du länger nicht genutzt hast, oder die keinen Wert für dich haben. Du wirst überrascht sein, wieviel dabei zusammenkommt.

Nachdem du aussortiert hast, kannst du dich für einen Flohmarkt in deiner Nähe anmelden oder die Sachen online inserieren.

SO SPARST DU BEI DER REISEPLANUNG

8. Individual- vs. Pauschalreisen

Wer seine Reiseplanung selbst in die Hand nimmt, kann ordentlich sparen. Denn durch das Wegfallen der Servicekosten der Mittelsmänner (Reisebüro, Reiseveranstalter usw.) hat man die volle Kostenkontrolle über die eigene Reise.

Natürlich muss man dafür seinen Urlaub selbst planen, doch das kann richtig Spaß machen. Wir lieben es, uns in das nächste Reiseziel reinzulesen und reinzufühlen, bei Instagram oder auf Blogs nach tollen Orten zu recherchieren, authentische Unterkünfte zu buchen und das günstigste Paket für uns zu schnüren.



Mit etwas Übung wird das zum Kinderspiel. Das Resultat ist deine ganz eigene Reise nach deinen Vorlieben - zu selbstbestimmten Kosten. Dadurch kannst du viel eher abseits der ausgetretenen Touristenpfade wandern und ganz besondere Erfahrungen sammeln.

Auf [Ferndurst](#) stellen wir praktischen Tipps, Routen und Recherchen zu unseren Reisen um die Welt online. Vielleicht findest du hier die eine oder andere Hilfe für deinen nächsten Urlaub.

Im Folgenden möchten wir dir einige tolle Portale vorstellen, die uns dabei helfen, günstige und unvergessliche Reisen zu organisieren.

9. Vorbereitung und Recherche

Im Prinzip gilt: Je mehr du im Vorfeld recherchierst, desto günstiger kann dein Urlaub tendenziell werden. Mit der richtigen Vorbereitung ergatterst du die beliebtesten Unterkünfte mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis, erfährst, wo es das leckerste und günstigste Essen gibt, und wo du sonst noch sparen kannst. Mit dem Wissen über gängige Preisniveaus kannst du zudem seltener abgezockt werden.

Doch auch spontan, vor Ort, lassen sich noch tolle Schnäppchen schlagen. Hier kommt es ganz drauf an, was für ein Reisetyp du bist.

10. Wahl der Reisezeit

Wer in den Schulferien reist, kann an vielen Destinationen bestes Wetter haben und dabei auch noch ordentlich sparen. Beachte aber auch, wann Haupt- bzw. Nebensaison an dem Ort deiner Wahl herrscht, und ob zur gewünschten Reisezeit vielleicht besondere Feiertage anstehen.

Als Elisa das letzte Mal durch Thailand reiste, war ihr durchaus klar, dass sie im Februar genau die Hauptsaison traf – ihr entfiel aber, dass sie rund um das chinesischen Neujahr unterwegs war (kurz darauf war dann auch noch Valentinstag!). Dadurch waren viele Unterkünfte ausgebucht und übrig blieben die teureren.

Wer sich also gut informiert und im Voraus plant, wird hier sparen können.

11. Flexibel sein

Wenn du deinen Urlaub einigermaßen flexibel nehmen kannst, bietet sich für dich Möglichkeit, spontan auf Schnäppchen-Angebote zu reagieren.

Ob Flüge, Hotels oder ganze Reisen – bei [Urlaubspiraten](#) z. B. bekommst du ordentlich Inspiration.



12. Wahl des Reiselandes

Wir haben das große Glück, in einem wirtschaftlich florierenden Land mit einer international starken und stabilen Währung zu leben. In vielen Ländern bekommen wir weitaus mehr für unseren Euro als Zuhause. Besonders in Südostasien kann man an vielen Orten sehr günstig Urlaub machen.

In Thailand z. B. geben wir in vier Wochen ca. 1.500 Euro inklusive allem aus. Auf Bali ist es etwas teuer, da der Flug mehr kostet. Hier sind wir bei ca. 1.650 Euro pro Monat inklusive Langstreckenflug.

Ein Essen kostet in lokalen Restaurants umgerechnet maximal 2 Euro, die basic Unterkunft 15 Euro für das Doppelzimmer inkl. Frühstück und auch Aktivitäten und Transport sind vergleichsweise günstig.

FLÜGE

13. Früh- oder spontan buchen

Statistiken besagen, dass Flüge vier Monate vor Abflug oder kurz vorher besonders günstig sind. Besonders für eine Thailand-Reise haben wir einen tollen Tipp:

Eurowings fliegt ab Köln in knapp zehn Stunden direkt nach Bangkok. Sina ist im Januar sowie im September 2017 one way für knapp 250 Euro geflogen. Bucht man Hin- und Rückflug zusammen, wird es noch günstiger.

Nach Bali ist sie von Bangkok aus weiter mit Air Asia für knapp 100 Euro geflogen und hat somit 350€ für den Hinflug gezahlt. Es lohnt sich also, nicht nur nach Pauschalangeboten der Airlines zu suchen, sondern auf eigene Faust verschiedene Routen und Möglichkeiten zu googlen:

14. Flugsuchmaschinen und Preisvergleiche

Es gibt mittlerweile eine große Auswahl an Flugsuchmaschinen. Wir suchen regelmäßig über [Skyscanner*](#) und [Google Flights](#). Zusätzlich lohnt es sich, einen weiteren Blick auf die Website des Anbieters des günstigsten Flugs zu werfen. Oft wird hier der Flug noch etwas preiswerter angeboten.

15. Flughäfen vergleichen

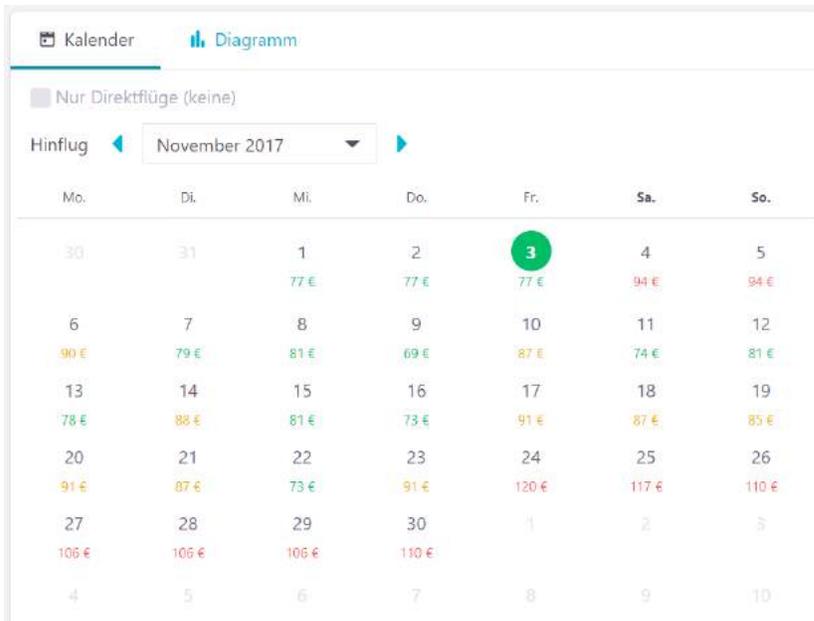
Gewisse Ziele der Welt werden von manchen Airlines besonders regelmäßig und günstig angefliegen. Es empfiehlt sich daher, nicht nur den nächstgelegenen Flughafen in die Flugsuche einzubeziehen, sondern – wenn möglich – mehrere Abflughäfen. Besonders im Rhein-Main-Gebiet bieten sich Sparmöglichkeiten.



Quelle: [Skyscanner](#)*

16. Flexible Reisedaten

Bei Flügen lohnt es sich, variable Zeiträume zu betrachten. Viele Flugsuchmaschinen zeigen gut visualisiert an, wann Hin- und Rückflüge in einem bestimmten Zeitfenster besonders günstig sind.



Quelle: [Skyscanner](#)*



17. Bei Billigfliegern eigenes Essen mitnehmen

Billig-Airlines bieten ihre Dienste unter anderem deshalb so günstig an, weil auf viele Services und Extras verzichtet wird. Häufig sind sogar Essen und Getränke exklusive.

Wir nehmen uns deshalb meist Essen mit: Brötchen, ein bisschen Obst, Kuchen ... Nach der Sicherheitskontrolle kaufen wir günstiges Wasser bzw. füllen unsere Trinkflasche am Wasserhahn auf (natürlich nur in solchen Ländern, in denen das Leitungswasser trinkbar ist).

18. Nur mit Handgepäck reisen

Bei Billig-Airlines kostet Gepäck häufig extra. Wer minimalistischer und nur mit Handgepäck reist, kann hier nochmal über 20 Euro sparen.

Sinas Reise nach Bali im Herbst 2017 war die erste mit Handgepäck – und alles hat wunderbar geklappt. Was man beachten sollte: Billigflieger schreiben ein Maximalgewicht vor und kontrollieren dieses auch (Eurowings: 8 Kg plus eine weitere kleine Tasche für Laptop & Co.¹). Allerdings nur in Deutschland. In Südostasien wurde unser Gepäck nicht mehr gewogen (Air Asia: 7 kg für beide Taschen²).

Denkt daran, dass im Handgepäck nicht alles mitgenommen werden darf (keine scharfen Gegenstände wie Schere, Messer, Pinzette etc.; Flüssigkeiten nur in 100 ml Flaschen abgefüllt, maximal 1 Liter insgesamt).

Hier geht's zu unserer [Handgepäck-Packliste](#).

19. Bonusmeilen sammeln

Viele Airlines bieten Vielflieger- und Bonusprogramme an, bei denen du Prämien für deine zurückgelegten Flugmeilen erhältst. Das bekannteste Bonusprogramm ist [Miles & More](#) und wird unter anderem von den deutschen Fluggesellschaften Lufthansa und Eurowings verwendet.

20. Preialarm abonnieren

Skyscanner und andere Portale bieten die Möglichkeit, Preismeldungen zu abonnieren: Sobald sich der Preis des gewünschten Fluges ändert, wird kostenlos und automatisch eine E-Mail versandt. [Hier siehst du z. B., wie du Preismeldungen bei Skyscanner einstellst](#).*

1 Stand: September 2017

2 Stand: September 2017



So kannst du die Preisentwicklung eines favorisierten Flugs beobachten und zuschlagen, wenn Zeit und Preis günstig sind.

BUS & BAHN

21. Fernbus fahren

Flixbus hat sich die Marktführerschaft in Sachen Fernbusreisen gesichert und bietet ein gut ausgebautes nationales und europaweites Busliniennetz an. Auch wenn die Fernbusse nicht mehr so günstig sind wie noch vor einigen Jahren, ist Flixbus häufig noch immer die günstigste Alternative zur Bahn. [Hier geht's zur Flixbus-Website.](#)*

22. Günstige Zugtickets

Zugfahren ist tendenziell teurer als der Fernbus. Doch immer wieder stößt man auch hier auf günstige Angebote. Portale wie [Trainline](#) suchen dir günstige Verbindungen für deine Zugreise heraus und funktionieren sogar europaweit.

23. Sparangebote der Bahn

Auch die Bahn ist mittlerweile mit in den Preiskampf um Fernreisen eingestiegen und bietet regelmäßig günstige Sparpreise an. Eine Auswahl der aktuellen Angebote findest du hier:

[Die Sparpreise der Bahn findest du hier.](#)*

24. Bahncard für Bahnfahrten

Mit einer Bahncard wird Bahnfahren häufig weitaus erschwinglicher: Die Bahncard 50, mit der man 50 Prozent Rabatt auf Fahrpreise erhält, lohnt sich bereits, wenn man mehr als 500 € im Jahr für Fernverkehr-Tickets ausgibt. Für Gelegenheitsfahrer bietet sich die Bahncard 25 an. Beide Bahncards lassen sich auch mit Sparangeboten kombinieren.

[Hier geht kannst du die Vorteile der Bahncard genauer betrachten und vergleichen.](#)*

25. Interrail

Ein kleiner Traum von uns ist ein Roadtrip mit dem Zug durch Europa.



Der [Interrail](#) Pass bietet die Möglichkeit, mit fast allen Zügen in Europa zu reisen. Mit dem Pass kannst du 37 Bahngesellschaften und Fährunternehmen in 30 Ländern nutzen. Der Preis des Tickets wird nach Alter und Länge der Reise bestimmt.

26. BlaBlaCar - Mitfahrgelegenheiten

Die wahrscheinlich günstigste Möglichkeit, von A nach B zu kommen und dabei weitere Strecken zurückzulegen, ist die Mitfahrgelegenheit. Bei Deutschlands größtem Ridesharing-Portal BlaBlaCar kannst schon für 10 Euro durch ganz Deutschland fahren.

[Hier kannst du nach passenden Mitfahrgelegenheiten suchen.](#)*

UNTERKÜNFTE

27. Airbnb und Homestays

Wir lieben Airbnb! Privatleute vermieten auf diesem Portal ihre Wohnungen oder ein Zimmer für einen günstigen Preis. Die meisten Gastgeber geben sich unglaublich viel Mühe bei der Dekoration des Zimmers und der Bewirtung ihrer Gäste. Außerdem liegen die Wohnungen oft in wunderschön authentischen Vierteln.

So haben wir in [Paris direkt am Canal St. Martin](#) übernachtet, in [Amsterdam nahe eines hippen Viertels](#) gewohnt, auf [Bali mitten in den Reisfeldern](#) gelebt, in [Thailand in einem Baumhaus](#) geschlafen und in [Mexiko inspirierende Gespräche mit unseren Hosts](#) geführt. Einzigartige Erfahrungen, die wir immer in Erinnerung behalten werden.

[Wenn du dich jetzt hier bei Airbnb anmeldest, erhältst du einen Gutschein für deine erste eigene Reise über das Portal.](#)

In Südostasien sind viele Wohnungen auf AirBnB so genannte Homestays. Man übernachtet bei einer Familie in einem separaten Zimmer oder in einer angrenzenden Wohnung und bekommt meist ein leckeres Frühstück serviert. Alle Homestays, in denen wir übernachtet haben, boten ausreichend Privatsphäre – und gleichzeitig erhielten wir die Möglichkeit, direkt in die Kultur einzutauchen, Locals zu unterstützen und dabei noch ordentlich zu sparen. Hach!

Tolle Homestays in Indonesien findet ihr z. B. auch auf [HSH-Stay.com](#).

28. Hostels

Hostels sind nicht Jedermanns Sache. Doch neben dem Couchsurfing (siehe Spartipp 30) bieten sie die günstigste Übernachtungsmöglichkeit. Besonders als Alleinreisende/r kann man hier viel



sparen und nette Leute kennenlernen. Zum Sparen am besten ein Hostel mit Küche buchen, sodass ihr auch mal in der Unterkunft kochen könnt.

Außerdem: Achtet auf die Lage, um nahe gelegene öffentliche Verkehrsmittel statt teure Taxen nutzen zu können. Das populärste Webportal für die Suche und Buchung von Hostels ist [Hostelworld](#). In Südostasien ist man da schon ab 5 Euro inklusive Frühstück in einer schönen Unterkunft am Start.

29. Unterkünfte vor Ort verlängern

Wenn du einigermaßen flexibel bist, kann es sich lohnen, deine Unterkunft vor Ort zu verlängern. Du sparst die Buchungsgebühren der Online-Portale und kannst als bestehender Gast vielleicht sogar einen Rabatt verhandeln.

30. Couchsurfing

Beim Couchsurfen stellen Privatleute kostenlos einen Schlafplatz zur Verfügung. So kannst du überall auf der Welt übernachten und auch selbst zum Gastgeber für Reisende werden – ohne etwas zu bezahlen oder zu erwarten.

[Couchsurfing.com](#) hat eine riesige globale Community, die mittlerweile aus über 10 Millionen Nutzern besteht. Elisa hat es während einer Rundreise durch Spanien und Frankreich genutzt und hat super gute Erfahrungen gemacht. Man muss ein gewisses Vertrauen mitbringen – wer bietet seinen Schlafplatz einfach so Fremden an? Aber es ist eine Win-Win Situation.

Die, die davon profitiert haben, in einem anderen Ort umsonst zu übernachten, bieten es gerne selbst an. Manche sind einfach an neuen Menschen und am Austausch interessiert. Elisas Host hat sie und ihre Freundin vom Bahnhof abgeholt, sie haben zusammen gekocht und am nächsten Tag gemeinsam ein paar Ecken erkundet, die nicht im Reiseführer zu finden waren.

31. Wwoofing

Wwoofing steht für *worldwide opportunities on organic farms*. Der Deal dabei ist folgender: Man bietet seine Hilfe auf einer organischen Farm an und erhält dafür Essen und einen Schlafplatz. Das Angebot des Wwoofing-Netzwerkes ist riesig. Laut Wikipedia gibt es bereits 100 Länder, in denen man wwoofen kann. [Hier kannst du dich über Wwoofing informieren und Ziele recherchieren](#).

Unser Gastautor Christian hat auf Ferndurst über seine [Erfahrungen beim Wwoofing](#) berichtet – und gibt viele praktische Tipps zum Nachmachen.



32. Mietwagen und Wohnmobile vergleichen

Mittlerweile gibt es neben den Flugsuchmaschinen auch Vergleichsplattformen für Mietwagen. Solltest du also deinen nächsten Roadtrip planen, kannst du im Vorfeld recherchieren, welcher Vermieter die besten Konditionen für dich bereithält. [Auf Mietwagencheck z.B. kannst du Mietwagen vergleichen.](#)*

SO SPARST DU, WÄHREND DU REIST

33. Budget setzen

Überlege dir im Vorfeld deiner Reise, wie viel Budget dir zur Verfügung steht und breche es dann auf Tages- und Wochenbasis herunter. So kannst du deine Ausgaben im Auge behalten.

34. Haushaltsbuch führen

Ein Haushaltsbuch kann zusätzlich helfen, Kostenfresser zu identifizieren und die Ausgaben im Blick zu behalten – ob auf Reisen oder Zuhause.

35. Einheimische und Gastgeber nach Tipps fragen

Um ein besseres Gefühl für die Preise vor Ort zu bekommen, kannst du deine Gastgeber oder andere Einheimische zu gängigen Preisen befragen. Sie verraten dir auch, wo du bestimmte Dinge besonders gut und günstig erhältst. Keine Scheu – die meisten freuen sich darüber, wenn sie weiterhelfen können und dir ihre Lieblingsorte verraten dürfen.

36. Reiseführer-Tipps und Blogs

Wer nicht immer Locals fragen kann oder will, um sich tolle Tipps zu holen, kann im Reiseführer oder im Internet nach Empfehlungen suchen:



Es gibt ganze Reiseführer, die sich auf die Low Budget Sparte spezialisiert haben, wie [Marco Polo](#). Die Reiseführer von [Lonely Planet](#) oder [Stefan Loose](#)* geben sehr viele Tipps für günstiges Reisen.

Auf [Tripadvisor](#) könnt ihr z. B. Restaurants und Aktivitäten nach Preisrahmen filtern und erhalten so eine Liste mit interessanten Spots in eurer Nähe, die wenig kosten.

37. Restaurants mit „Schleppern“ meiden, ...

... also Angestellten, die vor dem Restaurant stehen und dich hineinlocken wollen. Hier haben wir ausschließlich schlechte Erfahrungen gemacht. Welches gute Restaurant hat es auch nötig, penetrant um Kunden zu buhlen und mit Sonderangeboten um sich zu werfen?

Wir bevorzugen lokale Restaurants und Straßenstände, wo viele Locals essen. Hier schmeckt das Essen herrlich authentisch und nicht europäisch angepasst. Und dazu ist es viel günstiger.

38. Außerhalb von Restaurants essen

Kein Geheimtipp und trotzdem erwähnenswert: Wer selbst kocht oder Wein und Bier im Supermarkt kauft, spart ordentlich Geld. Das lässt sich oft mit Sehenswürdigkeiten verbinden: Wo auch immer ihr hinwollt, die Seine in Paris oder den [Park Güell in Barcelona](#) – warum nicht dort picknicken?

Außerdem achten wir darauf, Unterkünfte mit Frühstück zu buchen, um nicht morgens schon in die Tasche greifen zu müssen.

39. Auf lokale Märkte gehen

Auf Märkten kann man nicht nur regionale Köstlichkeiten und kulinarische Highlights entdecken, sondern auch viel Geld sparen.

Wir lieben es, auf Reisen, wie z. B. in [Portugal](#), Frankreich, Spanien, [Thailand](#) oder [Istanbul](#) über die Märkte zu schlendern, uns durchzuprobieren und die (Ess-)Kultur des Reiselandes hautnah zu erleben.

40. Große Wassermengen umfüllen und Refill-Angebote nutzen

Spart nicht nur Geld, sondern schont auch die Umwelt, indem weniger Plastikmüll produziert wird. Du kannst einfach im Restaurant oder in deiner Unterkunft nachfragen, ob sie deine Flasche auffüllen.

41. Trinkflaschen für unterwegs

Zuhause haben wir das große Glück, sauberes Leitungswasser trinken zu können und so den Geldbeutel und die Umwelt zu schonen. Leider ist das in vielen Regionen dieser Welt nicht der Fall.



Dank des Filters in der [Lifestraw-Trinkflasche](#) werden 99,9999% aller Bakterien aus dem Wasser gefiltert.

[Hier gibt es die Lifestraw Trinkflasche auf Amazon.*](#)

Informiere dich im Vorfeld deiner Reisen, ob du das gefilterte Wasser vor Ort bedenkenlos trinken kannst, um auf Nummer sicher zu gehen.

Optional bietet sich auch eine faltbare Trinkflasche als toller Reisebegleiter an: Du kommst platzsparend durch die Sicherheitskontrolle, kannst anschließend Trinkwasser für den Flug abfüllen und musst nicht auf teure Getränke im Flieger zurückgreifen.



[Hier gibt es die faltbare Trinkflasche auf Amazon.*](#)

Alternativ kannst du auch eine herkömmliche Trinkflasche wieder auffüllen (lassen).

42. Straßenstände bevorzugen

Straßenstände bieten häufig das beste Essen zum besten Preis – achte einfach darauf, ob auch Locals dort essen. Dann kannst du sicher gehen, dass das Essen gut bekömmlich ist. Besonders in Thailand sind Straßenstände ein absolutes kulinarisches Highlight und uns läuft jetzt schon das Wasser im Mund zusammen, wenn wir an Pad Thai (gebratene Nudeln), Roti (Pancakes) oder Noodle Soups denken, die uns für 1-2 Euro kredenzt werden.



43. Touri-Hotspots meiden

Abseits der Touristenzentren und -hochburgen kannst du weitaus günstiger und besser essen, shoppen und wohnen. Dieser Effekt macht sich meist schon bemerkbar, wenn du nur einige Seitenstraßen weitergehst.

44. Kostenlos ins Museum

Viele Museen bieten an einem bestimmten Wochentag den Besuch umsonst an. Informiere dich vorher einfach online.

45. Öffentliche Verkehrsmittel nutzen und viel zu Fuß erkunden

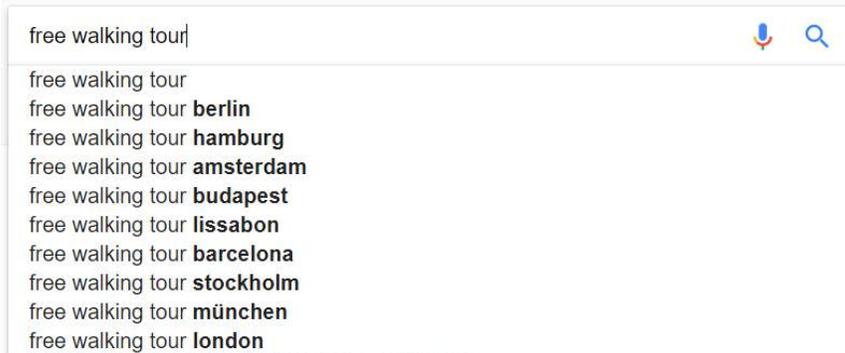
Wenn du auf den öffentlichen Nahverkehr zurückgreifst und Orte zu Fuß erkundest, schonst du nicht nur Geldbeutel und Umwelt, sondern wanderst auch häufiger abseits der Touristenpfade und lernst ganz ungeplant Ecken kennen, die dich verzaubern. In [Porto](#) z. B. haben wir uns einfach treiben lassen. Diese Stadt ist wie dafür gemacht.

46. Offline Karten zu Hause herunterladen

Es gibt praktische Apps zum Herunterladen von Offline-Karten. So müsst ihr nicht unterwegs Internetvolumen verbrauchen. Unser treuer Begleiter auf Reisen ist [Maps.me](#).

47. Kostenlose Stadttouren

In vielen Städten werden kostenlose Stadtführungen (Free Walking Tours o. Ä.) angeboten, bei denen du nur so viel zahlst, wie du entbehren kannst oder wie viel es dir wert war. Eine einfache Google-Suche reicht meist bereist schon aus, um sich über die Angebote zu informieren:



Quelle: Google

Unsere Free Walking Tour in Budapest z.B. war ein [Highlight unserer gesamten Reise](#).

48. Handeln

Wer feilscht, kann besonders bei Souvenirs, Kleidung, Aktivitäten und Fahrten sparen. Mit diesen Tipps klappt's:

- Lokale Preisniveaus kennen, um eine gute Grundlage zu haben.
- Wer den ersten Preis nennen muss, verliert, weil der Gegenüber seine Verhandlungsstrategie darauf anpassen kann.
- Wenn du einen Preis nennst, setz daher niedrig an, auch wenn der Preis zu billig erscheint. Du wirst relativ schnell merken, welche Preisregionen realistisch sind. Der Verkäufer weiß nun, dass du nicht bereit bist, viel auszugeben.

49. Tausch-Bibliotheken

An vielen Orten kannst du in Unterkünften, Cafés und Restaurants umsonst deine Bücher tauschen – und wahre Perlen entdecken, auf die du sonst vielleicht nie aufmerksam geworden wärst.

50. Facebook-Events

Facebook ist eine gute Möglichkeit, um sich über Veranstaltungen in der Nähe zu informieren. Unter <https://www.facebook.com/events/discovery/> findest du spannende Local-Events, die meist erschwinglicher sind als reine Touristenveranstaltungen.



SO KANNST DU UNTERWEGS GELD VERDIENEN

51. Ein eigener Blog

Ferndurst haben wir zunächst als Hobby begonnen – weil wir es lieben, zu reisen, zu schreiben und zu fotografieren und unsere Insidertipps gern an andere Menschen weitergeben wollten.

Nach einem knappen Jahr kamen die ersten Kooperationsanfragen und wir verdienten ein kleines Taschengeld.

Mittlerweile hat Ferndurst uns ermöglicht, unsere Arbeitszeit zu reduzieren, mehr zu reisen und unsere Leidenschaft zum Beruf zu machen. Sina hat durch unseren Blog den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Sie lebt und arbeitet nun überall auf der Welt.

Auch wer einen Blog nur als Hobby betreibt, kann bereits ein Taschengeld erzielen – und hat dabei noch unglaublich viel Spaß.

Falls du an einem eigenen Blog interessiert bist und Unterstützung oder Mut bei der Erstellung benötigst, zeigen Sina und ihr Freund Bennet dir bei Blog Wings, wie du deinen eigenen Blog erstellen kannst. [Hier geht's zur kostenlosen Anleitung zum Selbermachen.](#)

52. Strände erkunden und Geld verdienen

Klingt zu schön, um wahr zu sein, oder? Ist aber möglich! Bei [Beach Inspector](#) kannst du als Freiberufler Strände testen, darüber schreiben und das Ganze in Bild und Video festhalten:

[Hier geht es zur Job-Ausschreibung.](#)*

FEEDBACK

Hast du noch weitere Spartipps? Dann schick uns einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Spartipps“ an info@ferndurst.de oder eine [Facebook-Nachricht](#). Und auch sonst freuen wir uns immer über eine Nachricht von dir. ☺

ÜBER FERNDURST

Wir sind Elisa und Sina, wohnen in Hamburg und lieben es, unseren Rucksack aufzuschnallen und um die Welt zu reisen.

Bei [Ferndurst](#) verraten wir dir unsere Herzklopfmomente und Insidertipps. Komm mit uns auf Reisen und lass dich in ferne Welten entführen!

Alles Liebe, Sina und Elisa



**Hinweis: Einige der Links in diesem Dokument sind sogenannte Affiliate-Links. Das bedeutet: Mit jedem Kauf oder Vertragsabschluss, den du über diesen Link tätigst, erhalten wir eine Provision. Du hilfst damit, Ferndurst zu finanzieren. Die Nutzung der Links ändert dies nichts an unserer Objektivität: Wir empfehlen nur Dinge, die wir wirklich selbst nutzen und zu denen wir zu 100% stehen.*